

Exkursion in den Nationalpark Bayerischer Wald

10. bis 18.05.2014

Nord-, Zweifarb- und Mopsfledermaus auf der Spur



Gemeinsam mit Kollegen von der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald und Mitgliedern des Arbeitskreises Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V. begeben wir uns in die Bergwelt des Nationalparkes.

Ziel ist es, die genannten drei Fledermausarten zu fangen. Nord- und Mopsfledermäuse werden telemetriert. Von der Nord- und von der Zweifarbfledermaus werden Haarproben für das IZE Berlin genommen, um Aussagen über die Herkunft der Tiere zu erhalten.

10.05.2014

Anreise bis 16:00 Uhr und Bezug der Unterkunft im **Ferienhof Grashöfle** im **Klosterfilzweg 24** in 94568 **St. Oswald**.

www.grashoefle@t-online.de

19:00 Uhr Aufsuchen und Verteilen auf drei Netzstandorte und Fledermausfang. Einweisungen im Gelände.

In den Folgetagen werden an weiteren Standorten Tiere gefangen. Am Tage werden die Quartiere der telemetrierten Tiere gesucht und abends Ausflugszählungen vorgenommen. An günstigen Standorten wird versucht, an mehreren Tagen Kreuzpeilungen vorzunehmen.

Das Programm der nächsten Tage richtet sich nach der Anzahl der Tiere, die besendert wurden und natürlich nach dem Wetter.

- Vorgesehen sind Wanderungen zum Rachel und zum Lusen
- Besichtigung eines Mopsfledermausquartiers im ehemaligen Silberbergwerk Bodenmais
- Fahrt nach Passau
- Besuch einer regionalen Brauerei
- Besuch Nationalpark Böhmerwald
- und so weiter...

**14.05.2014 - Gemeinsames Fledermaus-Kurzvortragsprogramm
im Nationalpark Bayerischer Wald
in Neuraimundsreuth,
16:00 bis 18:00 Uhr**

Eröffnung: JÖRG MÜLLER, Nationalparkverwaltung

Fotovortrag: Nationalpark Highlights 2013

RAINER SIMONIS, Grafenau

Fledermäuse im Nationalpark Bayerischer Wald

JÖRG MÜLLER, Grafenau

Ergebnisse des Fledermausmonitorings im Nationalpark Bayerischer Wald

MARTIN GAHBAUER, Grafenau

Bewahrheitet sich Blasius` Vermutung von 1857: Wandert die „Nordische Fledermaus“ (*Eptesicus nilssonii*) zwischen Skandinavien und Harz? - Neue Forschungsansätze

BERND OHLENDORF, Stolberg

Beobachtungen von Fledermäusen im Nationalpark Harz (Sachsen-Anhalt), Teil 1/2012

BERND OHLENDORF, Stolberg, ANDREA KIRZINGER, Wernigerode & THOMAS MEINEKE, Ebergötzen

Bats at Risk! – Wie aussagekräftig sind Ergebnisse zur Höhenaktivität von Fledermäusen aus Monitoring-Daten an Windenergieanlagen?

FRANK ADORF, Bingen

Zur akustischen Bestimmung von "Bartfledermäusen“, insbesondere der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*)

MARTIN STARRACH, Herford & FRANK ADORF, Bingen

Zur Determination und Habitatnutzung der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*)

BERND OHLENDORF, Stolberg

Im Anschluss der Veranstaltung wird zünftig gegrillt. Hierzu werden die Teilnehmer Spezialitäten für den gemeinsamen Verzehr anbieten.

Da die Exkursionen meist im Bergfichtenwald oberhalb 600 m ü. NN stattfinden, sollten wir auch auf kühles und hoffentlich wenig nasses Wetter vorbereitet sein. An den Netzfangstandorten werden Puppenhaarnetze sowie Normal- und Hochnetze eingesetzt. Die Zielarten Nord- und Zweifarbfledermaus werden meist in größeren Netzhöhen gefangen.

Zur Ausrüstung - was benötigen wir?

- Wir benötigen viele Meter Netze in den höheren Lagen, da hier die Fledermaus-Siedlungsdichte geringer ist. Insbesondere die Hochnetze sollten zum Einsatz kommen.
- Telemetrieempfänger, Antennen, Handspruchgeräte, Detektoren und gutes Licht
- Festes Schuhwerk, Gummistiefel und einige auch Wathosen

Zum Abschluss unserer Exkursion besuchen wir am **18.05.2014 in Hohenburg**, Marktplatz 32, das **Fledermaushaus** der **Großen Hufeisennase**. Es ist die einzige Wochenstube dieser Art in Deutschland. Um 11:00 Uhr erwartet uns RUDI LEITL, der Fledermausvater der Großen Hufeisennasen, zu einer Spezialführung.



www.fledermaushaus-hohenburg.de

Wir möchten uns schon jetzt bei unseren Lokalakteuren, SIMON THORN und RUDI LEITL, herzlich für die Möglichkeiten bedanken, eine imponierende Naturlandschaft Deutschlands intensiver kennen lernen zu dürfen.